

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.10 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 27

Landeck, den 8. Juli 1950

5. Jahrgang

Landeck feierte seine Feuerwehr

Am Samstag und Sonntag stand unsere Stadt vollkommen im Zeichen der Feuerwehr, besonders der Jubelwehr Landeck. Das ganze äußere Bild Landecks wurde stärkstens von den Wehrmännern beeinflusst, und die Bewohner waren dem Aufrufe von Bürgermeister Zangerl, die Straßen in Flaggenhülle zu hüllen, freudig nachgekommen. Dazu beherrschte der Himmel fast zu schönem, durch gelegentliche, nasse Abkühlungen unterbrochenes Sommerwetter.

Schon am Samstag abends ging's los, wo mit einem Festabend im neuen Saale des Gasthofes „Schrofenstein“ - übrigens eine wertvolle Bereicherung des geselligen Lebens unserer Stadt! - das eigentliche Jubiläum der F. F. Landeck gefeiert wurde. Garten und Saal waren bald überfüllt und leerten sich auch nicht so schnell. Der Einladung der jubelnden Wehr waren prominente Vertreter von Land, Bezirk und Stadt gefolgt, welche sich auch in kurzen Gratulationsreden an die versammelten Gäste wandten. Nach der Begrüßung durch Rdt. Graß stellte Bürgermeister Zangerl besonders

die alten Feuerwehrmänner als Vorbild der Jugend hin, die oft ein ganzes Menschenleben lang ihr eigenes zur Rettung von Leben und Gut der Mitmenschen eingesetzt haben. Eine nett-humoristische Angelegenheit wurde die Stegreifrede von Josef Dellmann, der zur Zeit der Gründung der F. F. Landeck noch ein Schulbube war und heitere Begebenheiten aus den Anfangsjahren der heute 75 Jahre lang bestehenden Landecker Feuerwehr mit volkstümlichen Ausdrücken erzählte, was überaus reichen Beifall zur Folge hatte. Bez. Sptm. Dr. Koler, der den Ehrenschild über die Jubiläumsveranstaltung übernommen hatte, stellte im besonderen die Bitte an jeden einzelnen Feuerwehrmann, auch weiterhin so einfach- und opferfreudig zusammenzuhalten, während Landes-Fw. Rdt. Knitel besonderes Lob den Heimkehrern nach dem 2. Weltkriege spendete, die die Lücken in den Wehren wieder mustergültig aufgefüllt haben.

Nach Bez. Fw.-Rdt. Stadelwieser sprach Fw. Bez. Insp. Koller der Landecker Wehr seine uneingeschränkte Anerkennung über ihren vorbildlichen Einsatz aus, der sich auch Cdt. Woytt voll anschloß; bei dieser Gelegenheit teilte Bürgermeister Zangerl auch die endgültige Verabschiedung des Gouverneurs nach Innsbruck mit und sprach dem Scheidenden öffentlich den Dank für seine verdienstvolle Tätigkeit aus. Rdt. Graß empfing dann mit einem großen Blumenstrauß die schon 71 jährige Fahnenpatin der Wehr, Frau Olga Hochstätter, unter allgemeinem Beifall, der auch dem Leiter der Musikschule, Prof. Hans Wolf, galt, als er der Jubelwehr den eigens komponierten „Landecker Feuerwehr-Marsch“ überreichte.

Am Sonntagmorgen wurden unsere Bewohner schon um 6 Uhr vom Weckruf unserer Stadtmusikkapelle aus den Federn getrieben, denn die Feldmesse begann bereits um 8 Uhr am Schulhausplatz. Die gesamte Landecker Wehr rückte dazu

aus, aber auch schon viele Wehren aus nah und fern fanden sich hiezu ein. Kaum waren die Klänge der begleitenden Stadtmusik verhaucht, als auch schon die Sirene das Signal zur Hauptübung auf dem Marktplatz heulte. Unter der Annahme, der Straudi-Stadel stünde in hellen Flammen und bedrohe somit das ganze Ober Viertel, wurde die Landecker Wehr zur Feuerbekämpfung eingesetzt. Schon liefen die Wehrmänner mit Schläuchen und Spritzen, und es dauerte nicht lange, als schon die ersten Wasserstrahlen auf dem Stadel landeten. Aber auch die Schlauchlinie vom Inn herauf stand bald in Betrieb und unter genügendem Druck, den einige Zuschauer beim Plätschen eines Schlauches unfreiwillig am nahgewordenen Leibe verspüren konnten. Nun, auszufahren gibt es immer an solchen Übungen, sei es nun in fachlicher oder unsachlicher Form, aber im allgemeinen mußte man sich sagen, daß man sich auf die Einsatzbereitschaft der Landecker Wehr voll verlassen kann.

Arme Stadtmusikkapelle! Sie hatte fürwahr einen strengen Tag! Denn noch standen die Pfützen vom Löschwasser auf dem Marktplatz, als schon wieder der Eröffnungsmarsch des Frühshoppen-Konzerts beim „Schrofenstein“ ertönte. Und mittags stand sie wieder an der Spitze des langen Festzuges, fleißig zum Marschieren aufspielend, und nachher spielte sie erneut zum Konzert auf, ohne je zu ermüden. Neben ihr beteiligten sich auch die Musikkapellen von Tobadill und Strengen am Festzuge, der sich durch einen großen Teil der Stadt bewegte. Als erste marschierten die Kameraden aus Schleins, die sich noch immer in Dankbarkeit an die Löschhilfe beim Martinsbrucker Waldbrand erinnern, dann eine starke Abordnung mit Trachten aus Bludenz, Abordnungen aus Bings und Hopfgarten (mit schneidigen Marketerinnen!) sowie aus fast allen Gemeinden unseres Bezirkes, schließlich die 5 Züge der Landecker, sehr angenehm fiel auch die neue Berufsfeuerwehr der Textil- u. S. auf. Daß die Kutsche mit der Fahnenpatin und den Ehrenhauptleuten, die beiden alten Spritzen wie auch die Sanitäter mit einem Bedauernswerten nicht fehlten, ist selbstverständlich. Und dann ergossen sich ganze Menschenströme zum Festplatz, der sich auch bis über Mitternacht nicht leerte.

Daß das Jubiläumsfest der F. F. Landeck ein so großer Erfolg wurde, verdankt diese vielen uneigennütigen Helfern, denen sie auf diesem Wege ihren Dank ausdrückt; besonders den Geschäftsleuten für ihre Mithilfe zur Festschrift, Gastwirt Böll für die Überlassung von Saal und Festwiese, der Brauerei Johrenburg für die Bänke und Krüge, den 3 Musikkapellen sowie allen Kameraden für ihre große Arbeit.

Mit dem Jubiläum der F. F. Landeck war auch der

48. Bezirks-Feuerwehrtag

im Vereinshaus am Sonntagvormittag verbunden. Aus fast allen Gemeinden des Bezirkes waren Delegierte erschienen,

um über ein Berichtsjahr zu tagen. Vom Juli 1949 bis zum Sonntag gab es

33 Brände (davon 4 Großbrände) in unserem Bezirke, wie Bez.-Insp. Kofler berichtete. Von diesen 33 Bränden waren 18 kleinen Ausmaßes, von denen aber viele größeren Umfang hätten annehmen können, wären sie nicht rechtzeitig bekämpft worden! Leider mußte auch gesagt werden, daß bei 2 Bränden Brandlegung vorlag! Aber in vielen Fällen war auch Schlamperei mitschuld und es geht nicht an, daß die bei den Feuerbeschauen festgestellten Mängel nicht behoben werden. Unter den 10 Waldbränden ereigneten sich mehrere in den Gebieten von Strengen und St. Anton, wo die dortigen Wehren schöne Erfolge in deren raschen Bekämpfung aufweisen konnten. Ld. Zw. Rdt. Knitel stellte fest, daß die Brände an Zahl jetzt wieder zunehmen, genau so wie nach dem ersten Weltkrieg, wo das Geld wieder mehr Wert bekam. Sollte dies nicht eine deutliche Warnung sein? U. a. wurde auf Antrag von Zw. Rdt. Handle der nächstjährige Bezirksfeuerwehrtag in Grins beschlossen. H. W.

In die Trisanna gestürzt und abgetrieben

Am Montag vormittags gegen $\frac{3}{4}$ 11 Uhr wurden unter der Leitung von Ing. Ischol beim E-Werk Wiesberg Vermessungsarbeiten durchgeführt, wozu der 22 jährige Hilfsarbeiter Walter Gstrein, Sohn des Gföllwirts, und der Elektriker Franz Maichhöfer als Gehilfen zugeteilt waren. Da durch Erlenäste die Sicht für das Vermessungsinstrument behindert war, schickte sich Gstrein

Immer erfreuen wird Sie eine Sannwald-Schlafdecke in lachs, rosa, blau oder gold, glatt oder desiniert, denn sie ist durch ihre Qualität preiswert zu erhalten im **Modenhau Huber**

an, die Äste zu entfernen, und zog sich hiezu an einem Aste hoch. Dieser brach jedoch plötzlich ab und Gstrein stürzte senkrecht in die hochgehende Trisanna. Gstrein wurde sofort abgetrieben und verschwand auch bald in den Fluten. Die Suche seiner beiden Mitarbeiter war erfolglos, wie auch die späteren Nachsuchungen seitens Gendarmerie und Werksangehörigen ohne jeden Erfolg blieben.

Tödlicher Arbeitsunfall. Wie wir aus Zell a. J. erfahren, ist am Montag in Lienz der jüngste Sohn des dortigen Hauptschuldirektors und vor 1938 in Landeck als Hauptschullehrer wirkenden Alfred Schmidt, der 22 jährige Elektrotechniker Alfred Schmidt, im Dienst tödlich verunglückt.

Starke Kartoffelkäfer-Funde in Schönwies!

Am Samstag wurden in Schönwies die ersten Kartoffelkäfer mit ziemlich vielen Larven und Eiern gefunden; bei Redaktionschluss wurde die Zahl bereits mit 10 Käfern und über 100 Larven gemeldet. Interessanterweise wurden die Funde ganz nahe entlang der Bundesstraße gemacht, so daß angenommen werden kann, daß sie mit Autos eingeschleppt wurden. Auf behördliche Anordnung wurde der Suchdienst unter Gendarmerie-Kontrolle bereits erheblich verschärft und gegen solche, die sich diesem fernhielten, schon mit Strafen vorgegangen. Denn es geht nicht an, daß ein Bauer nicht mitsucht und von seinem Acker aus die anderen wieder verseucht werden. Im übrigen ist dies auch eine Geldersparnis, denn das Spritzen der befallenen Äcker kommt verhältnismäßig teuer und muß von allen Grundbesitzern getragen werden. Es ist zu hoffen, daß alle Grundbesitzer

auch in anderen Gemeinden immer wieder sorgfältig nach diesem Schädling suchen!

Esperanto im Dienste des Fremdenverkehrs

Der von unserem Verkehrsverein herausgegebene schöne Werbeprospekt wurde vom Obmann der Landecker Esperantogruppe, Alois Hilkersberger, in Esperanto übersetzt und in die verschiedensten Länder versandt. Der

**Gute Möbel
behalten immer ihren Wert!**

Für einwandfreie
Verarbeitung und Preiswürdigkeit bietet der
Fachmann beste Gewähr.
Das Wählen ein Vergnügen -
der Kauf immer Freude!
Bequeme Teilzahlung.
Unverbindliche Besichtigung
immer erwünscht.

JOSEF DEISENBERGER
Bau- und Möbeltischlerei - Zams

Erfolg blieb auch nicht aus! Am 9. Juli kommt eine Gruppe von 30 Engländern des Londoner Esperantoclubs auf einige Tage nach Landeck. Infolge der anlockenden Bilder des Prospektes änderten sie ihren Plan, von London direkt nach Salzburg zu fahren, um — wie sie schrieben — unsere Bergwelt auf einige Tage zu genießen. Doch auch viele andere Besucher aus Dänemark, Frankreich, Holland und Italien werden Landeck auf Grund des in Esperanto übersetzten Prospektes besuchen. - Zum gemütlichen Abend anlässlich des Empfanges der Londoner Esperantisten am Montag, den 10. Juli um 8 Uhr abends beim Straudi werden die Landecker Esperantofreunde herzlichst eingeladen. Dabei wird der Zitherklub Kaufmann den englischen Gästen mit seinen Darbietungen etwas echt Tirolerisches bieten.

Nur ein Maturant „reif mit Auszeichnung“

Am Bundestrealgymnasium in Landeck fanden unter dem Vorsitz von Dir. Ernst Möst am 30. Juni und 1. Juli die mündlichen Reifeprüfungen statt. Nur ein einziger Maturant, nämlich Norbert Fink aus Rauns, erhielt ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung; 9 Maturanten wurden für reif erklärt und einer auf den Herbsttermin zurückgestellt.

In Landeck wurde geboren am 20. Juni eine Helga dem Kraftfahrer Josef Strigl und der Antonia geb. Kurz, Schloßweg 1. - Es heirateten am 30. Juni der B.-B.-Angestellte Rudolf Ostermann, Wallerstraße 6, und die Verkäuferin Anna Thurner, Gramlachweg 1. - Es starben am 30. Juni die Oberlehrerswitwe Anna Maria Hörbst geb. Endres, Fischerstraße 22, 82 Jahre alt; am 2. Juli der B.-B.-Pensionist Josef De Pretis, Kirchenstraße 18, 66 Jahre alt; am 3. Juli die Hausfrau Wwe. Magdalena Fuen geb. Kathrein, Wallerstraße 46, 68 Jahre alt.

Geburten und Trauung in Zams. Geboren wurden am 23. Juni ein Hermann Anton dem Gastwirt Hermann Hauweis und der Margarethe geb. Braun, Zams 8; eine Mathilde dem Bauern Josef Lenz und der Anna geb. Zauner, Raunerberg; am 24. 6. ein Siegfried Peter dem städt. Beamten Gregor Vallaster und der Katharina geb. Winkler, Landeck, Maifengasse 20; am 26. 6. ein

ACHTUNG!

Erstaufführung des

Märchenspiels „Rosmarin“mit entzückenden **Balletteinlagen.** ■ Sonntag, den 9. Juli um 4 und 7 Uhr im Vereinshaus.

Karl dem Textilarbeiter Adolf Mungenast und der Aloisia geb. Handle, Grins 88; ein Herrmann Josef dem Gemeindediener Adolf Kohler und der Maria geb. Pechtl, Zams 65; am 27. 6. eine Verena Irmgard dem Bauern Konrad Jäger und der Christine geb. Arpagans, Spis 7; am 29. 6 ein Sohn dem Koch Hermann Zangerl und der Lisbeth geb. Schneider, Mathon 57; am 30. 6. eine Tochter dem Maurer Josef Starjakob und der Johanna geb. Wille, Grins 82. - Es heirateten am 3. Juli der B.-B.-Schaffner Anton Gfirt, Zams 54, und die Verkäuferin Anna Frank, Landeck, Bahnhofstraße 18.

In Schönwies fand am 18. Juni nachmittags beim Gastwirt Moser die Neugründung der Kameradschaft Schönwies des IKOV statt, da die Schönwieser Kriegssopfer bis jetzt der Landecker Kameradschaft angeschlossen waren. Auch hier sprachen Landesobmann Zechner und Bez.-Obm. Köll zu den fast vollzählig versammelten Kameraden über die Ziele des Verbandes bzw. alle die Kriegssopfer betreffenden Vorschriften. Die Gründungsversammlung wählte einstimmig in ihren ersten Ausschuss: Josef Venier als Obmann, Jodok Raggl als Obm.-Stv., Alois Guem als Kassier und Josef Schuler als Schriftführer.

3. Bezirksmusikfest in Landeck

In der nächsten Zeit gehen die Einladungen der Stadtmusik Landeck zu diesem Musiktreffen an die einzelnen Musikkapellen unseres Bezirkes hinaus. Aber das Programm dieses großen Musikfestes, das am 12. und 13. August 1950 in Landeck stattfinden soll, kann nur das eine gesagt werden, daß es sehr reichhaltig sein wird und deshalb alle Musikfreunde und die ganze Bevölkerung auf ihre Rechnung kommen werden. Wie in den letzten Jahren wird natürlich auch ein Wertungsspielen durchgeführt, an welchem alle Musikkapellen in drei Gruppen: Schwere, mittelschwere und leichte Musik teilnehmen können; für die besten Kapellen jeder Gruppe gibt es sehr schöne Pokale und Ehrenbecher. Es wird aber schon jetzt darauf hingewiesen, daß dieses Wertungsspielen nicht einen Punktekampf zwischen einzelnen, rivalisierenden Kapellen darstellen soll; vielmehr wird vom neutralen Kampfsgericht die Qualität jeder Kapelle bewertet werden. Daß die Stadtmusik nicht beabsichtigt, hier einen Konkurrenzkampf aufzuziehen, geht schon daraus hervor, daß die Musikkapellen wohl am Musikfest teilnehmen können, ohne sich beim Wertungsspielen beteiligen zu müssen. In erster Linie soll die Kameradschaft der Kapellen im ganzen Bezirke gefördert werden!

Waldfest in Grins. Das Glockenkomitee Grins veranstaltet am Sonntag, den 9. Juli ab 13 Uhr ein großes Waldfest im „Eichenwäldchen“, bei dem neben der Stadtmusikkapelle Vaduz auch die Musikkapellen von Strengen, Pians, Stanz und Grins mitwirken. Das Reinertragnis dieses Festes, bei dem noch zahlreiche Belustigungen und ein reichhaltiger Glückstopf geboten werden, fließt dem Glockenfonds zu.

Wiesenfest in Prutz. Zu Gunsten der Kriegssopfer veranstaltet die Kameradschaft Prutz des IKOV am Sonntag, den 9. Juli ab 14 Uhr ein Wiesenfest mit Glücks-

topf und Tanzboden; für musikalische Unterhaltung sorgt die Musikkapelle Prutz.

Vom Steinschlag getroffen wurde am Samstag der 14jährige Eduard Hauser aus Lobadill-Giggel beim Ziegenhüten auf der Alpe. Sein Vater trug ihn von der Alpe bis nach Pians zum Gemeindefeldarzt herunter, der einen Schädelbruch feststellte und die sofortige Überführung ins Krankenhaus Zams anordnete.

Unfall beim Spielen. In Pians spielten am Mittwoch vormittags mehrere Kinder mit einem kleinen Leiterwagen, den der achtjährige Siegfried Schütz mit den Füßen lenkte. Beim „Weisen“ über eine abschüssige Wegstelle stieß Schütz mit seinem rechten Bein an ein Hindernis an und zog sich dabei einen glatten Schienbeinbruch zu.

Eine interessante Patientin. Vor einiger Zeit fiel eine 93jährige Rentnerin aus See über die Stiege bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck hinunter, weswegen sie von der Rettung nach Zams transportiert wurde. Nachdem sie wieder genesen war, wurde sie in ihre Heimatgemeinde übergeführt, wo sie aber kaum einige Minuten blieb, sondern sich gleich wieder auf den Weg nach Landeck machte, trotz ihres hohen Alters. Ein mitleidiger Lkw.-Fahrer nahm sie bis nach Pians mit, von wo sie ihren Weg nach Bruggen zu Fuß fortsetzte. Von Bruggen kam um Mitternacht die Kunde, daß da ein altes Weiblein auf einer Hausstiege sitze. Die Rettung beförderte sie anfangs nicht weiter, da sie Gesunde nicht befördern darf, die Gendarmerie konnte auch nichts unternehmen, da die Frau ja nichts angestellt hatte. Schließlich kam man dem eigentümlichen Verlangen der Frau doch entgegen und brachte sie wieder nach Zams, von wo sie dann von ihren Angehörigen abgeholt wurde.

Bergfahrt der „Naturfreunde“ Landeck am Sonntag, den 9. Juli, auf den Gries-Stuberkopf; Abfahrt Bhf. Landeck 7.40, Versuch 7.45 Uhr, nach Gries - Rückfahrt nach Ubereinkommen; Führer Alfr. Schützenhofer.

A.V.-Führungstour am 15./16. Juli zur Darmstädterhütte - Scheibler - Konstanzerhütte; Abfahrt 15. 7. mit Personenzug Bhf. Landeck 15.50, Versuch 16.03 Uhr nach St. Anton a. A. Anmeldungen und Auskünfte in der A.V.-Geschäftsstelle (Föchler Tel. 464) oder beim Führer (Lothar Michaeler, Malserstraße 15). Diese wie auch alle anderen A.V.-Führungstouren werden kostenlos durchgeführt, mit Ausnahme der Fahrtspesen und Nächtigungsgebühren.

Praktische Winke für den Obstzüchter

Es soll nochmals darauf hingewiesen werden, daß jetzt die richtige Zeit für den Grünschnitt bei jungen Obstbäumen und bei Spalierobstbäumen ist. Besonders die Marillenbäume sollen jetzt behandelt werden, damit der übliche Gummifluß, der nach dem starken Winterschnitt gerne eintritt, verhindert werden kann. Bei Spalierobstbäumen ist es unzweckmäßig, den Grünschnitt zu unterlassen und erst im zeitigen Frühjahr zu schneiden (Nährstoffverschwendung und Holzzucht).

Bei Obstbäumen mit gutem Fruchtbehang sind jetzt die Äste zu stützen. Abgeerntete Kirschbäume werden

ausgelichtet, abgebrochene Äste entfernt. Bei Sauerkirschen durch Monilia abgestorbene Äste müssen sofort bis ins gesunde Holz zurückgenommen werden; die Schnittwunden sind mit Baumteer zu verstreichen. Die Baumscheiben bei den Obstbäumen sind unkrautfrei und locker zu halten. In diesem Monat noch ist die Wässerung bei den Obstbäumen von großer Wichtigkeit, auch muß die Sommerdüngung jetzt beendet werden. An Spalierreben erfolgt das Anheften der Hauptreben, wobei die seitlich stehenden Reben 2 Blätter über der obersten Traube eingekürzt werden. Die sich später bildenden Geiztriebe werden auf 1-2 Blätter eingekürzt. Durch Besprüngen mit Kupfermitteln und Bestäuben mit Schwefel werden die Rebstöcke sowie die Trauben vor dem Befall durch echten und falschen Mehltau bewahrt. Rienzner

Die Hauptschule Landeck veranstaltet am Samstag, den 8. Juli um 8 Uhr vor dem Schulhaus eine kleine Schlussfeier, zu der die Eltern der Schulkinder, vor allem der zur Entlassung kommenden, und alle Schulfreunde herzlich eingeladen sind. Anschließend kann die Ausstellung von Schülerzeichnungen im 1. Stock des Hauptschulgebäudes besichtigt werden, die auch am Sonntag, den 9. Juli bis 18 Uhr geöffnet ist.

Die Heimatbühne Landeck bringt zum Schluß das Märchenpiel „Kosmatin“ mit entzückenden Balletteinlagen an diesem und dem nächsten Sonntag, jeweils um 4 und 7 Uhr, zur Aufführung. Die Längen wurden von der bekannten Innsbrucker Langkünstlerin Sini Pointner einstudiert, welche auch die dazu passenden prächtigen Kostüme entwarf; die musikalische Begleitung am Flügel besorgt Prof. Hans Toisl.

Stadtgemeindeamt Landeck

Gemeinderatssitzung. Am Montag, den 10. Juli 1950, findet um 20 Uhr im Rathaus eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, in der der Haushaltsplan 1950 behandelt und beschlossen wird.

Die Stadtbücherei dankt für folgende Buchspenden: Hansjörg Zangerl 1, Edmund Summerauer 3, Gerus Igor 4 (und 5 Hefte), Fel. Irene Schuta für 2 fremdsprachige, Herrn Barwig 3, Herrn Adolf Böhme für 1, Franz Dolzer für 2 weitere und Frau Lotte Jorda für 2 Bücher.

Es wird schon heute aufmerksam gemacht, daß die Stadtbücherei im Monat August geschlossen ist. Eine Entlehnung von Büchern über diese Urlaubszeit kann nur gegen die dreifache Leihgebühr erfolgen.

Fundaustweis. Gefunden wurden 1 Taschenuhr, 1 Regenschirm, 1 einzelner Schuh, 1 Paar Sandalen 1 Schuhputzbürste und 1 Kopftuch.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Die Lebensmittellartenausgabe für die 69. Zuteilungsperiode findet in Landeck im Rathaus vom Montag, den 10. bis einschließlich Samstag, den 15. Juli, in Zams im Gemeindeamt vom Donnerstag, den 13. bis einschließlich Samstag, den 15. Juli 1950 statt.

Familienfeste. Da es der Redaktion beim besten Willen unmöglich ist, alle vorkommenden Jubiläen (Geburtstage, Silberne usw. Hochzeiten, Berufsjubiläen etc.) von sich aus zu erfassen, werden die Angehörigen oder Bekannten eines Jubilars freundlichst ersucht, dies frühzeitig an die Schriftleitung mitzuteilen. Wenn keine be-

sonderen Wünsche hinsichtlich der betreffenden Einschaltung verlangt werden, geschehen diese Einschaltungen kostenlos.

Wieder amol beim Zonddokter ...

Über d'Paznauner weard oft glockt,
dös seia luscht'ga Leit,
ober i kenn d'Paznauner guat,
i jog Enk, dia sein gscheid...
Söit d'Lisl: „Denk i an die Stodt,
no i mi heind no schaam,
beim Zonddokter, jo wisset's Leit,
isch't's anders wia dahaam!“
Sie siecht den groaska Polsterstuhl,
der dunkt sa gor it schian,
iatz hockt sie gonz gach unta hin,
wo d'Leit finscht d'Sias drau tian.
„Kauf!“, söit der Zonddokter iatz laut.
„Wos hot er g'soit iatz? Wia?“
No pockt sie glei ihr Kittali,
ziachts aucha bis zum Knia.
„Kauf!“ söit der Dokter no amol,
er muant, hold auf'n Sitz;
do weard die Lisl gonz fuirroat,
es kimmt ihr schua der Schwitz.
„Kauf!“ schreit der Dokter zum drittamol,
do weards der Lisl z'bunt:
„Herr Dokter, mir fahts lei im Maul,
finscht ober bin i g'sund!“

Dös G'schichtli hot er ou vom Zonddokter derfrogt,
der Spor.

Verrohung der Jugend?

Erst vor kurzem berichteten wir von der unglaublich rohen Tat eines 16-jährigen Ziegenhirtens, der — wie er angab — aus Zorn eine nicht zu seiner Herde gehörende Ziege solange trat, bis sie tot liegenblieb. Nun berichtet uns ein 70-jähriger Herr, daß er auch andere Rohheitsakte beobachten mußte, und zwar auf den Weiherböden. Mit Bestremden wurde von ihm bemerkt, daß der früher schon gemeldete Absturz eines neunjährigen Bubens — er brach sich dabei den Ellenbogen — auch nicht auf eigenes, sondern auf fremdes Verschulden zurückgeführt werden müsse, wahrscheinlich auf die vielleicht unbeachtete Rohheit eines Spielkameraden! Doch passe die Meldung vollkommen zu den sonstigen Geschehnissen in dieser schönen Gegend, denn ganze Rudel von sechs- bis zehnjährigen Buben, angeführt von etwas älteren Kameraden, treiben dort unbeaufsichtigt ihre Rohheiten. Mit den beliebten Steinschleudern schießen sie besonders auf die harmlosen Frösche, die dann mit Vergnügen gemartert werden, das Sonntagsvergnügen verrohter Jugend! Als der Herr den Buben ins Gewissen sprach, erhielt er die freche Antwort eines Zwölfjährigen: „Das sind doch nicht Ihre Frösche!“, worauf er über den Graben sprang und aus 10 m Entfernung seine Steinschleuder auf den 70-jährigen Mahner richtete! Und eine junge Frau bemerkte zu diesem unglaublichen Verhalten, daß sich die Buben halt austoben müßten. Wenn alle Mütter solche Ansichten hätten, würden ihre Söhne das „Austoben“ sicher bis ins hohe Alter nicht verlernen. Man erkennt diese „Austober“ leicht auf den Tangböden bei Schnaps und Wein, im Straßenverkehr. Auch auf der Trams ereigneten sich ähnliche Dinge, indem die dort ausgesetzten Fische von den Buben gefangen und in Kübel, Badewannen usw. wieder eingesetzt werden, wo sie jämmerlich eingehen. Jedenfalls ein reiches Betätigungsfeld für die zahlreichen Jugendorganisationen!

Auch ein weiteres Problem taucht hier auf, die Erziehungsfrage seitens der Mütter. Zwei Standpunkte klären sich hier ab: Freundliche, aber ernste und straffe Zucht bis zur Verheiratung, oder solche Erziehung, daß die Mutter sagen muß: „Meine „Fragen“ gehorchen mir schon mit 4 Jahren nicht mehr.“ Wo man dann die „Auslöser“ finden kann, dürfte klar sein... (Nach einem Gespräch zweier Mütter.)

Auf solche Ansager kann verzichtet werden!

In letzter Zeit trat eine gemischte Gruppe öfters auf, die aus einer Tanzkapelle und Sängerinnen mit einem Ansager besteht. Was die musikalischen Darbietungen der Tanzkapelle betrifft, so konnte gerade beim Festabend der Landecker Feuerwehr im Schrofenssteinsaal sich das gesamte Publikum von deren Güte bestens überzeugen; dies gilt auch für die Gefangs- und Jodelvorträge der beiden Sängerinnen. Was aber schon ganz aus dem Rahmen fiel, war die Ansage. Von vielen Seiten wurden wir aufgefordert, hierzu zu bemerken, daß solche entweder kindisch-naive — man dürfte schon zur Zeit der Gründung der Feuerwehr darüber gespottet haben! — oder zweideutig-eindeutige Witze bei einem derartigen Festabend vollkommen fehl am Platze sind und künftig gerne darauf verzichtet wird...



SV. Zams — SV. Ötztal 0:2 (0:2)

Obwohl die Gäste schon vor dem Spiele die B-Meisterschaft Oberland durch ihren Sieg über Kematen in der Tasche hatten, wäre ein Sieg der Zamsler aus zwei Gründen wünschenswert gewesen: 1. Revanche für die Herbstniederlage in Ötztal, und 2. Ausnützung des Platzvorteils zu einem Siege über den neuen B-Meister! Leider kam es aber anders: Trotz vieler anfänglicher Angriffe kam der zu umständliche Zamsler Sturm zu keinen Erfolgen, wogegen die schnellen und technisch guten Gästefürmer 2 Treffer erzielen konnten. Überhaupt war die erste Halbzeit sehr spannend und viel abwechslungsreicher als die zweite, wo oft unnötige Härte Fiderseits mehr Trumpf war. Denn auch der gute Ötztaler Lormann hatte oft schwere Bälle zu meistern, die vom besten Mannschaftsteil der Zamsler, der Läuferreihe, den Zamsler Stürmern zu gefährlichen Operationen serviert wurden. Hingegen war die Zamsler Verteidigung oft nicht ganz im Bilde, dafür aber Jadra, der einige „Todsichere“ sicher kassierte; an den beiden Verlusttoren trifft ihn keine Schuld. Eine vielen unverständliche, noble

Geste war der geschenkte Elfmeter der Gäste in der letzten Spielminute. - Die Zamsler Reserve gab jener von Ötztal mit 1:0 das Nachsehen.

ESV. Landeck — SV. Matrei 6:2

An sich hatten es die Eisenbahner in keiner Phase dieser Begegnung schwer, gegen die Anfänger aus Matrei die Oberhand zu behalten, doch wirkte sich die sommerliche Hitze trotz des Vormittags anscheinend doch ziemlich auf den ESV-Sturm aus, der sich nicht besonders auszeichnete; Böhmer war noch der beste des Fünfgespans. Erstlich die sehr faire Gangart beider Mannschaften, wie man es gerne sieht.

Landeck stellt die besten Provinzschwimmer!

In Innsbruck vermochte sich am Wochenende die Abordnung der TSV-Sektion Landeck bei den Vereinen ohne Hallenbad mit großem Vorsprung vor die anderen „Provinzler“ zu setzen. So gewann Helmuth Samira über 100 m Rücken bei der Jugend A den Titel eines Tiroler Landesmeisters in 1,36,2; über 100 m Brust wurde Margot Braumann Erste mit 1,45, während der 14 jährige Robert Braumann über 100 m Brust in der erstaunlichen Zeit von 1,36,1 Dritter und Karl Bauer mit 1,36,6 Fünfter wurde. Im Wasserball mußten sich die weniger trainierten und routinierten Landecker Jugendspieler mit 0:8 (0:2) den Innsbruckern geschlagen geben; der Kräfteverbrauch in der 2. Teilzeit war zu groß geworden.

Wieder ein Landecker Leichtathletik-Erfolg!

Am 1. und 2. Juli fanden in Wien die heurigen Jugendmeisterschaften von Österreich in Leichtathletik statt, zu denen auch der Landecker Hermann Frizzi entsandt wurde. Angesichts der selbstverständlich überaus scharfen Konkurrenz ist sein 2. Platz über 400 m mit 54,3 umso erfreulicher, wo er nur in Haupt (Graz) seinen Bezwinnger fand.

Das seit langem erwartete Spiel

des SV. Landeck gegen die Auswahl der französischen Alpenjäger von Landeck, verstärkt durch deren Wiener Spieler, findet nun am Sonntag um 1/2 6 Uhr in Perjen statt; die Vorspiele werden von Altherren, Reserve und Schülern bestritten.

Der Skiklub Landeck

ladet alle seine Mitglieder und Freunde zu seiner am Samstag, den 8. Juli um 1/2 9 Uhr abends beim Gasthof Straudi stattfindenden Hauptversammlung herzlichst ein.

Kranzablöse. Statt eines Kranzes für die Mutter von Herrn Magister Hörbst spendete Herr Apotheker Mag. Hochstätter dem Roten Kreuz S 50. Besten Dank!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 9. Juli 6. Sonntag nach Pfingsten - Kommunionsonntag der Frauen - 6 Uhr hl. Messe für Notburga Stecher, 7 Uhr hl. Messe f. die Anliegen der Pfarrfamilie, 8.30 Uhr Volkshochamt f. verstorbene Eltern, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst f. Josef u. Felizitas Steiner, 11 Uhr hl. Messe, 20 Uhr Segenandacht

Montag, 10. Juli Hl. sieben Brüder - 6 Uhr Jahresmesse f. Maria Kirschner, 7.15 Uhr hl. Amt f. Amalia Huber u. hl. Messe f. verstorbene Geschwister Falger, 8 Uhr 1. Jahresamt f. Josefa Tschon

Dienstag, 11. Juli Hl. Pius - 6 Uhr hl. Messe für Johann Bester, 7.15 Uhr hl. Messe f. Franz Waislinger

Mittwoch, 12. Juli Hl. Andreas v. Rinn - 6 Uhr Jahresamt f. Alfons Krizmer, 7.15 Uhr hl. Messe f.

Pepi Zangerl u. verstorbene Eltern, 7.30 Uhr Bruggen hl. Messe f. Verstorbene nach Meinung

Donnerstag, 13. Juli Hl. Anaclet - 6 Uhr Burschl-Gemeinschaftsmesse zu Ehren des hl. Antonius, 6 Uhr hier. hl. Messe f. Johann Köhle, 7.15 Uhr hl. Messe f. Klummer u. Pfandler u. Jahresmesse f. Maria Oblasser

Freitag, 14. Juli Hl. Bonaventura - 6 Uhr hl. Messe f. Josef Thöni u. Jahresmesse f. Josef Bod, 7.15 Uhr Jahresamt für Anton Stadlwieser und hl. Messe für Franz Trarl

Samstag, 15. Juli Hl. Heinrich - 6 Uhr hl. Messe f. Heinrich Hefel, 7.15 Uhr hl. Messe f. Heinrich Feilmayer und Jahresmesse für Hermann Algran, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

9. 7. bis 15. 7. 1950

**Ärztlicher
Sonntagsdienst
Sonntag, den 9. 7. 50**

Dr. Greil Materna
Fischerstraße Nr. 34
Landeck, Tel. Nr. 354

Gutehaltene
Gingernähmaschine

(Kundschaft)

zu verkaufen.

Wyhs, Perjen

Der Gewinn des 19. Preisrätsels,

ein Einkaufsgutschein im Werte von S 30.- bei der „Fleischhauerei u. Selcherei Leou. Cilli Gandler, Landeck“ (1. Frage), wurde von der treuen Rätselfreundin Frau Maria Ginther, Perfuchs, gewonnen. Wenn fast die Hälfte der Einsender auch andere angebliche Druckfehler „fand“, so war der Druckfehler: Äußeres (richtig äußeres), im Inserate obiger Firma!

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

1 Sparherd, sehr gut erhalten, und 1 zweirädriger **Handbrückenwagen** (Länge 2 1/2 m) günstig zu verkaufen. ● Adresse in der Buchdruckerei Tyrolia

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Gatten und Vaters, Herrn

Josef De Pretis

danken wir herzlichst, insbesondere für die vielen Kranz- und Blumenspenden, Beileidschreiben und zahlreiche Beteiligung an seinem letzten Gange. Ganz besonders danken wir der hochw. Geistlichkeit von Perjen, Frau Dr. Steinfeld und Herrn Dr. Enser für die ärztliche Betreuung, den Ärzten und Krankenschwestern des Spitals Zams für die hilfreiche Fürsorge, insbesondere der SPO. Landeck für die schöne Kranzspende.

Landeck, im Juli 1950.

In tiefer Trauer:
Familie De Pretis

Kleinkraftrad - Marke „Fix-Sport“

preiswert zu verkaufen.

Otto Plattner, Landeck, Pascheg. 11

Wie in einer Nacht in Venedig

fühlen Sie sich, wenn Sie bei Stimmung und Musik an einem schönen Abend von

unserer Gartenterrasse

das Lichtermeer der Stadt und Umgebung überblicken können. Es wird Sie bezaubern. - Wir laden Sie herzlich ein

Familie K. GRABER, Gasthof „Sonne“

HOTELS - GASTHÖFE

Sessel in allen Formen

Gartenmöbel, klappbar, Fremdenzimmer
Touristenzimmer

Nur preiswerte Qualitätsware!

Günstige Zahlungsbedingungen - Annahme von Kreditbriefen der Fondshilfe

MÖBELHAUS KECKEIS

Bludenz, Wichnerstr. 5, Tel. 42

Geschäftslokal

üb. 20m² groß, an sehr günstigem, verkehrsreichem Platze in Landeck gelegen,

ab sofort zu vermieten.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Dankfagung

Anlässlich des Heimganges unserer lieben, unvergesslichen Mutter, Frau

Wtvo. Annamaria Hörbst

sind uns so viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme zugekommen, daß es uns unmöglich ist, jedem Einzelnen zu danken. Wir bitten daher alle Verwandten und Bekannten, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Teilnahme am Leichenbegängnisse, die schönen Kranz- und Blumenspenden sowie die Beileidschreiben entgegenzunehmen. Unser besonderer Dank gilt dem Kirchenchor für das ergreifende Magnificat und Lied am offenen Grabe sowie für das Requiem beim Sterbegottesdienst, der Hochw. Geistlichkeit von Landeck und Perjen, insbesondere H. H. Kooperator Lorenz für seine trostreichen Krankenbesuche bis zum Ableben unserer teuren Mutter, den Herren Primar Dr. Prenner und Primar Dr. Schönherz, den Krankenschwestern des Spitals Zams wie Dr. Karl Enser für die fürsorgliche Betreuung, der Mittelschulverbindung Rhaeto-Romania für ihre korporative Teilnahme unter Philister-Senior Professor Menardi und der Vertretung des Gesangsvereins Landeck unter dessen Ehrenobmann Dr. Hofner.

Landeck, im Juli 1950.

In tiefer Trauer: **Geschwister Hörbst**

Rinder-Siegemagen, hellgrau, mit Matratze und Babygürtel, um **£ 140,-** zu verkaufen.

Professor Karlinger, Zams 81

Füllfedern, Drehstifte,
Kugelschreiber,
Füllhalter-Reparaturen

Buchhandlung J. Grifsemann IMST UND LANDECK

5 Minuten

Überlegung sparen Ihnen Stunden, ja vielleicht Tage an Zeit. Besorgen Sie jetzt - in Ruhe - Ihre Einkäufe:

KLEIDER - BLUSEN - STOFFE
In großer Auswahl

WASCHE - STRÜMPFE - SOCKEN
unsere Spezialitäten
für Damen u. Herren

WOLLE UND STRICKGARNE
in allen Farben und Qualitäten

PULLOVER - WESTEN - LUMBERJACK
in neuen Faconen

KINDER- UND BABYKLEIDUNG

BETTFEDERN - DAUNEN - INLETT

VORHÄNGE - ETAMIN - STORES
zur dekorativen Heimgestaltung

Nützen Sie die Zeit und unseren Rat.

MODENHAUS
HUBER

BMW 200 fahrbereit, in bestem Zustand zu verkaufen.
Kirschner, Landeck, Kreuzgasse 6



Jetzt 3 Filme pro Woche!

Joe Stöckel, Beppo Brehm, Liesl Karlstadt und Erhard Siedel bringen auch den ärgsten Pessimisten zum herzbefreienden Lachen in dem Bauernlustspiel

Die drei Dorfheiligen

Samstag, den 8. Juli um 5 u. 8 Uhr
Sonntag, den 9. Juli um 1/2 2, 4, 1/2 7 u. 9 Uhr

Douglas Fairbanks jun. und Helena Carter in dem spannenden Film mit Straßenräubern, Verrätern und Zweikämpfen aus Irlands Freiheitskampf

Duell um Benedetta

Dienstag, den 11. Juli um 8 Uhr
Mittwoch, den 12. Juli um 8 Uhr

Willy Birgel, Marianne Hoppe, Paul Dahlke u. a. in dem bekannten deutschen Erfolgsfilm

ICH BRAUCHE DICH.

Donnerstag, den 13. Juli um 7 Uhr
Freitag, den 14. Juli um 8 Uhr

Die heilige Trommel

ab Samstag, den 15. Juli 1950

Kartenvorverkauf:

Freitag ab 5 Uhr, Samstag von 11-1/2 1 u. ab 4 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 1/2 1 Uhr; wochentags sonst 2 Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung

R. Finlberger

RUF 513

➔ **Frigopol** ⬅

der elektro-automatische Kühlschrank, den Sie suchen!

100 l Inhalt **£ 3.900** zuzügl. Fracht frei Haus **£ 100,-** Auch auf Teilzahlung!



Verkaufe
70 m² gebrauchte
graue

**Eternit-
platten**

Preisangebote an
Hans Weimann,
Pettneu

Kirchtag in Grist

am Sonntag, 9. Juli 1950. Beginn: 14.30 Uhr.
Volkstänze und allgemeine Tanzgelegenheit.

Mittelschweres Zugpferd, braun, mit voller
Garantie zu verkaufen.
Urger Nr. 4 bei Landeck

Guterhaltene Büchsfinte

Kal. 8x57:16 preiswert zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Sonderangebot für den Herrn!

Hemden

Ia Qualität ab S 38.-

bei

ROCKENBAUER

TEXTILHANDLUNG
und Maßschneiderei

LANDECK / TIROL
Maisengasse Nr. 20

Zum Schulschluß

Für ein gutes Zeugnis - für die Ferien
ein lehrreiches gutes Jugendbuch

Große Auswahl in der Buch- u. Papierhandlung

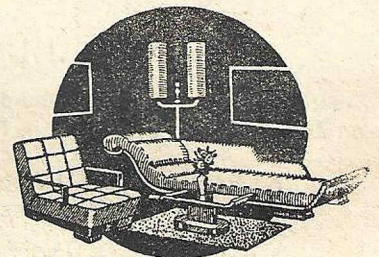
Josef Jöchler, Landeck

Reduzierte Preise für lasierte **Voll-
bau - Schlafzimmer** in schöner Ausführung

Neu eingetroffen sind:

**Wohnzimmer-
Sekretäre** in Nuß
mit Innenbeleuchtung
von S 2000.- aufwärts.

Große Auswahl an
Hartholz - Schlaf-
zimmern, Küchen u.
Polstermöbeln.



Ruf 348

**MÖBELHAUS U. POLSTERWERKSTATT
ARTHUR ZANGERL, LANDECK-BRUGGEN**

Gasthof „SCHROFENSTEIN“ Landeck

Wir erlauben uns, unsere werten Gäste sowie die ge-
samte Bevölkerung von Landeck und Umgebung zur

gemütlichen

„Eröffnungsfeier“

unseres neuen großen Saales am Samstag, 8. Juli 1950,
herzlichst einzuladen.

Beginn 8 Uhr abends

Ende 2 Uhr früh

Für Speisen und Getränke in unserer bekannt guten
Qualität ist wie immer bestens vorgesorgt. - Für Humor
und fröhe Unterhaltung sorgt eine gute **Musikkapelle**
aus Innsbruck.

Wir danken im Voraus für Ihren werten Besuch! *Josef und Agnes Völk*